

An den
SSR/LSR
Zentrallehranstalten

INFORMATION

Sachgebiet: Filmvorführungen für SchülerInnen

HOLZ, ERDE, FLEISCH

Österreich 2016

71 Minuten

Empfehlung zum Besuch **des Dokumentarfilms** im Rahmen
des Schulunterrichts in ausgewählten österreichischen Kinos
Geltung 2016

Thema: Filmmacher Sigmund Steiner, selbst bäuerlicher Herkunft, macht das Verhältnis zum eigenen Vater zum Ausgangspunkt seines Dokumentarfilms und untersucht die Familienstrukturen, das Verhältnis von Bauern/Bäuerinnen zu ihrer Arbeit und zu ihrem Grund und Boden.

Empfehlenswert **ab der 9. Schulstufe.**

Kontaktdaten zur Buchung:

Die Buchung von Schulvorstellungen erfolgt direkt über den Verleiher Stadtkino

Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebsgesm.b.H.

Spittelberggasse 3 / 3

Ines Kaizik-Kratzmüller

Tel: + 43 699 12 64 13 47

Mail: presse@stadtkinowien.at

1070 Wien

www.stadtkinowien.at

Weitere Informationen, Trailer und Unterrichtsmaterial finden Sie unter www.holzerdefleisch.at

Im **schulischen Kontext** bietet der Film u.a. folgende thematische Anknüpfungspunkte:

Landwirtschaft, Umwelt, Tiere/Tierschutz, Verhältnis Tier/Mensch, Familie, Generationen, Besitz, Verantwortung. ./.

Geschäftszahl: BMBF-17.054/0009-IT/3c/2016

Sachbearbeiterin: Mag. Barbara Petzel-Siegmund

Abteilung: IT/3c

E-Mail: barbara.petzel-siegmund@bmbf.gv.at

Telefon/Fax: +43 1 531 20-4846822/531 20-81484622

Ihr Zeichen:

Minoritenplatz 5

1010 Wien

Tel.: +43 1 531 20-0

Fax: +43 1 531 20-3099

ministerium@bmbf.gv.at

www.bmbf.gv.at

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

DVR 0064301

Inhalt:

Sigmund Steiner porträtiert in seinem essayistischen Dokumentarfilm drei Bauern bei der Arbeit im Wald, auf dem Feld und auf der Alm. Eine Frage bestimmt alles: werden ihre Kinder eines Tages ihren Besitz übernehmen oder stirbt der Bauernberuf mit ihnen aus? Und wieso haben sie sich einst entschieden, die Arbeit ihrer Väter fortzuführen? Obwohl keiner dieser drei Männer Sigmund Steiners Vater ist, gestaltet sich **Holz Erde Fleisch** als sensible Auseinandersetzung des Filmemachers mit der eigenen Vater-Sohn-Geschichte. *Steiner lässt uns einer Lamm-schlachtung, dem Fällen eines Baums und dem Wachsen der Erdäpfel beiwohnen und dabei viel über die drei Persönlichkeiten und ihre Beweggründe Bauern zu sein erfahren.*

Jugendschutz:

Nach den Kriterien des Jugendschutzes hat die **Jugendmedienkommission** des BMBF den Film ab 8 Jahren **freigegeben** und mit einer **Positivkennzeichnung** als **empfehlenswert als Dokumentarfilm ab 10 Jahren** versehen.

Aus der Beurteilung der Jugendmedienkommission des BMBF:

Holz Erde Fleisch ist ein ruhig erzählter Film, der für Menschen, die mit bäuerlichen Tätigkeiten vertraut sind, wohl kaum Irritierendes enthält. Kinder, die damit noch nicht konfrontiert waren, könnten allerdings die Szene, in der sehr ausführlich und genau gezeigt wird, wie der Schafbauer ein Tier schlachtet und sich dabei auch selbst intensiv mit dem Tötungsakt auseinandersetzt, durchaus als verstörend erleben. Denn das Sterben ist hier kein schneller Akt, sondern wird als Prozess dargestellt.

In Cinemascope gedreht, zeigt sich im Film nicht nur die Schönheit österreichischer Kulturlandschaften, das Format ermöglicht auch die Darstellung spezifischer Arbeitsprozesse, etwa wenn ein Baum bildfüllend zu Boden fällt. Die Art und Weise der Erzählung macht die ZuseherInnen nicht nur mit der Arbeit der drei Männer vertraut, man versteht schließlich gemeinsam mit dem Filmemacher auch gut, welche Verantwortung sie auf sich genommen haben. Dass das gelingt, ist auch den hervorragend gewählten, durchwegs sympathischen Protagonisten geschuldet. ***Als wertvoll wurde gewertet, dass es dem Filmemacher gelingt, abstrakte Themen wie den Generationenvertrag oder die Grundlagen nachhaltigen Handelns sprichwörtlich sichtbar werden zu lassen.*** „Holz Erde Fleisch“ vertraut den Bildern und erzählt viel mit ihnen und spricht gleichzeitig auf der verbalen Ebene auch unangenehme Themen wie häusliche Gewalt mutig an.

Im Rahmen der Umsetzung der Fächer Biologie und Umweltkunde, Geografie und Wirtschaftskunde sowie Politische Bildung empfiehlt das Bundesministerium für Bildung und Frauen den Besuch des Films für Schüler und Schülerinnen **ab der 9. Schulstufe.**

Besonders empfehlenswert für Schulen mit land- und forstwirtschaftlichem Schwerpunkt!

Wien, 6. Juni 2016
Für die Bundesministerin:
Mag. Walter Olensky

Elektronisch gefertigt